

Rita-Kieber Beck trat vergangene Woche gleich zweimal in Erscheinung: Die ehemalige Liechtensteiner Regierungsrätin ist ihres Zeichens Vizepräsidentin der Gesellschaft Schweiz-Liechtenstein und als solche verlieh sie zusammen mit Präsident **Canisius Braun** den Kulturpreis an Rolf und Esther Hohmeister für ihr Engagement für die Kunstausstellung «Bad Ragartz». Die Gesellschaft Schweiz-Liechtenstein wurde 1956 in Bern gegründet, wie der «W&O» schreibt. Ziel und Zweck ist die Förderung freundschaftlicher Kontakte zwischen der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein sowie die Vertiefung der kulturellen Beziehungen zwischen den beiden Staaten. Der Verein zählt mittlerweile rund 635 Mitglieder.

Rund 2500 Österreicher leben in Liechtenstein, ca. 8500 pendeln jeden Tag zur Arbeit nach Liechtenstein und damit sind wir beim zweiten diplomatischen, grenzüberschreitenden Engagement

von **Rita Kieber-Beck**: Sie ist beziehungsweise sie war bis vor kurzem Honorargeneralkonsulin Österreichs und wurde anlässlich der Feierstunde zum österreichischen Nationalfeiertag gebührend verdankt und verabschiedet. Mit der «Kaiserin Sissi Suite» des Ensembles Stella-Bras sagte sie «Servus». Noch steht ihre Nachfolge nicht fest, soll aber alsbald verkündet werden, wie im «Vaterland» zu lesen war.

**Philipp Feger** ist «Mr. Spar» in Liechtenstein: Er betreibt die «Spar»-Supermärkte in Eschen, Nendeln und Triesen. Der Triesener laufe am besten, verriet er dem «Vaterland», auch nachdem vor anderthalb Jahren ein paar Hundert Meter weiter ein grosser Migros-Markt sowie ein Denner eröffnet wurden. Und es würde Feger reizen, weitere Standorte zu eröffnen. Wo und mit welcher Marke (Feger betreibt auch zwei Denner in Triesenberg und Grabs) ist leider noch nicht spruchreif.

Canisius  
BraunPhilipp  
FegerRita Kieber-  
BeckWalter  
Gartmann

Das Sarganserland hat mit **Walter Gartmann** einen neuen Nationalrat. Der «Sarganserländer» fragte ihn, ob das der Region tatsächlich auch etwas nütze. «Ja», sagt der Melser: «Wer mich kennt, weiss, dass ich kein Partei-

soldat bin. Selbstverständlich ist es für das Sarganserland von Vorteil, wenn sich in Bern und bei den dortigen Bundesämtern eine Person für die Region direkt Gehör verschaffen kann.»

## Jeder kann mitmachen

Die Evangelische Kirchgemeinde Schaan startet wieder mit «**Weihnachten im Schuhkarton**».

Nach den Herbstferien startete die Freie Evangelische Gemeinde (FEG) Schaan zum 17. Mal die Hilfsaktion «Weihnachten im Schuhkarton». 2022 konnten 1609 Päckle aus FL nach Montenegro gebracht werden. Das 25000. Jubiläums-Päckle kam aus Triesenberg und fand zu einem Buben aus der Ukraine. Bis Mitte November darf jeder mithelfen, mitpacken, mitspenden. (ingesandt)

Lio brachte das 25 000. Päckchen zur  
Sammelstelle. zvg

## Unicef sucht engagierte Kinder

Jährlich nahmen rund 125 000 Kinder aus der Schweiz und Liechtenstein an den «**Sternenwochen**» teil.

Die «Sternenwochen» widmen sich heuer dem Klimawandel in Bangladesch, der zunehmend das Leben von Mädchen und Buben gefährdet. Dort fehlt es mitunter an sauberem Trinkwasser, wodurch sich gefährliche Krankheiten ausbreiten. Zudem kommt es jedes Jahr zu verheerenden Überflutungen und Erdbeben. In den Slums sei sauberes Trinkwasser Mangelware und um die Versorgung zu verbessern, müssten Wasseraufbereitungsanlagen, Fil-

tersysteme sowie mehr Leitungen installiert werden. Ausserdem will Unicef kleine Kläranlagen bauen, um das Sanitätssystem zu verbessern. Um den Kindern dort zu helfen, braucht es Menschen, die sich im Rahmen der «Sternenwochen» engagieren und Spenden sammeln. Jeder kann sich selbst ein Engagement überlegen, mit dem er Spenden sammeln möchte. Der Start für die Sammelaktion ist auf den 20. November fixiert. (red)



Mit kreativen Aktionen setzen sich die Kinder für andere ein. zvg